Scranton Wochenblatt.

21. Jahrgang. Scranton, Pa., Donnerstag, den 1. Okt. 1885. Nummer 40.

[Sc]ranton Wochenblatt,
erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Fritz Wagner,
Eigenthümer und Herausgeber.
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subscription..............$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
der Art, in deutscher und englischer Sprache, [bi]llig und geschmackvoll ausgeführt.

Geschäfts-Karten.

Dr. Weblau,
Deutscher Arzt,
Handley's Block, Wyoming Avenue.
Office Stunden 8—10 Uhr Morgens, 2—4 Uhr Nachmittags, 8—10 Uhr Abends.

Dr. L. M. Gates,
Office und Wohnung, Handley's Block, 210 Wyoming Avenue.
Office Stunden. { 8 zu 9 Morgens. 1 zu 3 Nachmittags. 6 zu 8 Abends.
Telephone.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
313 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Aladastine zum Anstrich für Wände und Decken.

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Henry Blatter,
Händler und Fabrikant von
Feinen Cigarren
und Händler von
Rauch-, Kau- und Schnupftabak, Pfeifen Cigarrenspitzen 2c.
505 Lackawanna Avenue.
Verbunden mit dem Etablissement ist
Eine feine Restauration
versehen mit den besten Erfrischungen aller Sorten, und einer
☞ Großen Schieß - Gallerie, und Kegel-Bahn.

Ziegler's Hotel,
323 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueuren.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust - Compagnie,
426 Lackawanna Avenue,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschieden Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht: Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

James Woolsey & Co.,
(Limited.)
Contraktor und Baumeister,
Händler in Bauholz jeder Art.
312 & 314 Forest Straße, Scranton, Pa.

Geo. Fritz,
Händler in Sattler-Eisenwaaren,
Pferde-Bekleidungen, Geschirren, Lederriemen, Koffern, Reisetaschen etc. Fennell's Pferdestiefeln und Clippers.
410 Lackawanna Avenue.

Gustav Cossa,
Pianist,
Box 115. Scranton, Pa.

Tutt's Pillen
Seit 25 Jahren in Gebrauch.
Der größte medizinische Triumph des Zeitalters.
Symptome einer trägen Leber:
Appetitverlust, Verstopfung der Därme, Kopfschmerz nebst einem dumpfen Gefühl im Hinterkopf, Schmerz unter dem Schulterblatt, Druckempfindung nach dem Essen nebst Abgeneigtheit gegen körperliche oder geistige Anstrengung, Reizbarkeit der Stimmung, Niedergeschlagenheit nebst einem Gefühl vernachlässigter Pflicht, Mattigkeit, Schwindel, Herzklopfen, Punkte vor den Augen schwimmend, Kopfweh über dem rechten Auge, Unruhe, beängstigende Träume, hochgefärbter Urin und
Hartleibigkeit.
Tutt's Pillen sind bei derartigen Fällen besonders geeignet: eine Dosis bewirkt eine solche Gefühls Änderung, daß der Patient darüber erstaunt. Sie stärken den Appetit und verursachen, daß der Körper an Fleisch zunimmt; somit wird der Organismus genährt, und durch ihre tonische Wirkung auf die Verdauungsorgane wird Regelmäßigkeit des Stuhlgangs herbeigeführt. Preis 25 Cts. 44 Murray St., N. Y.

Tutt's Haar-Färbungsmittel.
Graues Haar oder Bart-Haar durch eine einzige Application dieses Färbemittels in glänzendes Schwarz verwandelt. Es wirkt auf der Stelle, eine natürliche Farbe verleihend. Bei Apothekern zu haben, oder gegen Empfang von $1 per Expreß versandt. Office: 44 Murray St., New York.

Hinsdell Kleider Haus.

—o—

Für der Menschheit neue Kleider
Sorgt der stets fidele Schneider,
Nimmt das Maß und schneidet zu,
Stichelt ohne Rast und Ruh.

Wer da will, daß auf 'nem Balle
Allen Damen er gefalle,
Gehe hin zum Hinsdell schnell,
Damit er ihm auf der Stell'

Kunstgerecht das Maß kann nehmen
Zu 'nem schönen und bequemen
Anzug, glatt und wohlgenäht,
Der ihm äußerst nobel steht!

Denn das Sprichwort gilt noch heute:
„Schöne Kleider machen Leute!"
Wer recht nobel ausstaffirt
Wird gehörig respektirt.

Kleiderhändler,
Herren-Schneider,
und Fabrikanten,
400 und 402 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Für Staatsschatzmeister:
Matthew S. Quay.

Republikanisches Ticket.

Scheriff—**William J. Lewis.**
Prothonotary—**Thomas H. Dale.**
Schatzmeister—**Jos. B. VanBergen.**
Distrikt-Anwalt—**Henry M. Edwards.**
Recorder—**Eliezer D. Jenkins.**
Gerichtsschreiber—**William G. Daniels**
Registrator—**Eleazer A. Atherton.**
Jury Commissär—**A. E. Sisson.**

Unsere Nominirten.

Der anfängliche Enthusiasmus der Demokraten über „das vorzügliche Ticket" ist verraucht und hat einem gründlichen Katzenjammer Platz gemacht. Es war eine schlimme, sehr schlimme Stunde für die Demokraten, als sie mit so großem Nachdruck die Nationalitätsfrage in den Vordergrund schoben und damit einen Trumpf gegen des republikanische Ticket auszuspielen vermeinten; sie sehen, daß sie jetzt unwiderruflich mit ihren eigenen Waffen geschlagen sind und ihre ganze Hoffnung beschränkt sich darauf, daß vielleicht doch wenigstens der Eine oder Andere der demokratischen Kandidaten erwählt werden könnte. Sie haben längst aufgehört zu singen: „Lauter schöne Leut' sind wir!"—sie haben den Kampf als ein Ganzes bereits faktisch aufgegeben, sie schachern und feilschen und betteln einzeln um Stimmen, unbekümmert um ihre Collegen auf dem Ticket, denen sie zuerst Treue geschworen; Jeder sucht sich den Wählern im besten Lichte zu präsentiren und sich als den einzigen, alleinigen und ächten „wahren Jakob" vorzustellen. Mit einem Worte: Die Demokraten kämpfen jenen hoffnungslosen Einzelkampf gegen eine kompakte und trefflich organisirte Partei, der stets zur sicheren Niederlage führt.

Laßt uns die beiden Tickets, ohne auf Details einzugehen, Revue passiren, soweit die Zusammenstellung nach Nationalitäten in Betracht kömmt. Das republikanische Ticket besteht der Abstammung der Kandidaten nach aus vier Welschen und vier Amerikanern. Nun ist zugestandener Maßen die Repräsentation der Welschen kaum mehr, als ihnen im Verhältniß zu ihrer numerischen Stärke gehört. Doch wäre ihre Vertretung noch geringer und auf nur drei Kandidaten beschränkt, wenn nicht durch eine Verkettung von Umständen die Kandidatur von Edwards für Distriktanwalt zur gebieterischen Nothwendigkeit geworden wäre. Dale und Atherton erachtete man infolge des Wahl-Contestes zu einer Wiedernomination berechtigt, VanBergen's Nomination war nöthig, um dem Ticket im oberen Theile des Counties Stärke zu verleihen und Sisson ist ein Repräsentant der Farmdistrikte. Deutsche Kandidaten vor der Convention waren die Herren R. D. Schimpff für Gerichtsschreiber, Charles R. Wagner für Testamentsregistrator und Nick. Kiefer für Jury Commissär. Der Erstere bewarb sich nicht sehr eifrig um die Nomination und waren es hier gerade eine Anzahl der deutschen Delegaten, die zu seinen Gegnern zählten. Hätte man, wie bereits erwähnt, nicht zu viel Mitgefühl für Atherton wegen seines kostspieligen Wahlcontestes gehabt, so wäre Wagner sicher an dessen Stelle nominirt worden. Das Schwänzchen am Ticket wollte Kiefer auch nicht sein und so kam es, daß die Deutschen ohne jede Repräsentation auf demselben sind.

Das demokratische Ticket besteht vorneweg aus sechs Irländern, einem Amerikaner und einem Deutschen. Die ersteren verdanken ihre Nomination jedenfalls dem Umstande, daß sie anerkannter Maßen prinzipientreue Blaine-Demokraten waren, denn eine solche Qualifikation allein giebt Anwartschaft auf die Kandidatur oder ein Amt; wir wollen uns daher mit ihnen nicht weiter befassen. Was die Kandidatur des Hrn. Dimmick anbetrifft, so wollen wir heute nur bemerken, daß er ohne jede politische Bedeutung ist und lediglich die Stelle eines Hampelmännchens einnimmt, das seine Sprünge macht, je nachdem Boß Burns oder Boß Beamish am Schnürchen ziehen. Im Falle seiner Wahl, die Gott verhüten möge und die Wähler sicherlich hintertreiben werden, würde nicht Dimmick, sondern die genannten Herren Scheriff von Luzerne County sein. Wir kommen jetzt zur Kandidatur des Hrn. Chas. Robinson, gegen den wir (nebenbei gesagt) persönlich Nichts haben. Die demokratischen Managers hatten sich herabgelassen, den Deutschen wenigstens eine Stelle auf dem Ticket zuzugestehen, doch mußte der Kandidat selbstverständlich ein Mann sein, der nicht allzu knauserich mit seinen Schekels war. Nachdem mehrere Andere auf die Ehre verzichtet, fiel die Wahl auf Hrn. Robinson, Soweit wäre Alles gut gewesen, wenn man es mit dieser Wahl nur ehrlich gemeint hätte. Wir wiederholen heute, was wir am Tage des demokratischen Conventes gesagt: Daß es uns leid thue, daß Herr Robinson auf einem verlorenen Posten stehe. Gegen einen Mann wie VanBergen wollten die Managers keinen der Ihrigen riskiren, denn sie wissen und wußten es schon damals, daß VanBergen das halbe demokratische Votum von Carbondale erhalten wird.

Aber es sind noch andere Gründe, welche die Kandidatur des Hrn. Robinson den Managers acceptabel machten. Sie erinnerten sich wahrscheinlich der Mayors-Campagne, in welcher Stevens und Beamish Gegenkandidaten waren, und der erbitterte Kampf um das Richteramt von Lackawanna County ist ihnen sicherlich auch noch in Erinnerung. Es wehte damals ein rauher Wind von der „scharfen Ecke" in Hyde Park und weder Burns noch Beamish sind von der vergeßlichen Sorte. Sie werden jetzt oder ein andermal die Scharte auswetzen.

(Aus dem „Jefferson Demokrat", Pottsville, Pa.)

„Das Scranton „Wochenblatt" ist eine der besten deutschen Zeitungen unseres Staates. Obschon mit Patent Innenseite pflegt die andere Hälfte des Blattes mit Fleiß redigirt zu werden, und enthält häufig trefflich geschriebene Artikel. Es that uns deshalb sehr leid, als der Herausgeber letzte Woche ankündigte, er habe sich entschlossen, der demokratischen Partei, welcher er 20 Jahre angehörte, Lebewohl zu sagen, und das republikanische Ticket zu unterstützen. Die Gründe, welche er anführt, sind ziemlich unbestimmter Art; er verspricht indeß, sich nächstens umständlicher zu erklären. Wir wollen mit unserm Urtheile warten, bis dies geschieht, obschon wir nicht verschweigen können, daß ein so plötzlicher Umschlag geeignet ist, Verdacht zu erregen".

Der Umschlag ist durchaus nicht so plötzlich, wie Herr College Schrader annimmt. Schon seit zwei Jahren und länger ward es uns klar, daß unsere städtische Verwaltung in einer Weise geführt wird, die jeder geschäftlichen Taktik Hohn spricht und die Interessen der Steuerzahler in wahrhaft schandbarer Weise schädigt. Wir haben oft darauf hingewiesen, aber stets vergebens, und es scheint fast unmöglich, das Netz zu durchbrechen, mit dem eine korrupte Clique die Stadtverwaltung umgarnt und die paar Ehrenmänner, die gegen Betrug und Schwindel ankämpfen, vollständig machtlos gemacht hat. Dieselbe Clique sucht jetzt die Zügel der County-Regierung in ihre Gewalt zu bekommen und auch dort ihr Ausbeutungssystem einzuführen; dagegen wehren wir uns mit Händen und Füßen. Was hier in der Stadt zu erreichen nicht möglich ist, hoffen wir mit Hülfe der Landbevölkerung zu erringen. Wir wollen die Farmer, wenn möglich, vor dem Schicksal der städtischen Steuerzahler bewahren, von einer gewissenlosen, diebischen Clique bis auf das Blut ausgesogen zu werden, wir wollen verhüten, daß die Amtsstuben unseres Gerichtsgebäudes notorischen Klopffechtern, Trunkenbolden und Bordellhelden zum Aufenthaltsorte dienen,—und wenn unsere Bemühungen vergebens sein sollten, so trösten wir uns mit dem Bewußtsein, im Kampfe für eine gerechte Sache unterlegen zu sein.

Die Vergangenheit des „Wochenblatt" sollte dessen Verhalten über allen Verdacht erhaben stellen. Wir haben für lange neun Jahre (1865—1874) das Blatt im Interesse der demokratischen Partei geleitet,—zu einer Zeit, als Scranton noch zu Luzerne County gehörte und an einen pekuniären Vortheil in der Gestalt von Scheriffsverkäufen, kaufmännischen Abschätzungen etc., etc. nicht zu denken war. Man kann daher gewiß nicht sagen, daß wir jemals des persönlichen Vortheiles wegen der Partei angehörten.—Das war freilich zu einer Zeit, als viele der jetzigen frechsten Schreier „Draußen" noch den herrschaftlichen Stall misteten und es sich nicht träumen ließen, daß sie einst in Amerika die höchste Stufe der Prominenz als Dispenser von "six for a quarter" erreichen würden.

Dort wie hier.

„Der Republikaner" von Allentown, Pa., ein tüchtiges deutsches Blatt, das in seinem 75sten Jahrgange steht und schon demokratisch war, als die Urgroßväter der jetzigen Blaine-Demokraten noch in Irland ihre Kartoffelfelder bebauten, nachdem er den politischen Umschwung des „Wochenblatt" erwähnt, läßt sich wie folgt vernehmen:

„Es ist für uns keine angenehme Sache, anführen zu müssen, daß eine so einflußreiche Zeitung, wie das Scranton „Wochenblatt" sich von der demokratischen Partei losgesagt hat und zur republikanischen übergegangen ist. Der Herausgeber, Herr Friedrich Wagner, hat noch nicht seine Gründe dafür angegeben, doch werden dieselben wahrscheinlich solcher Art sein, daß er sein Verfahren rechtfertigen kann. Vielleicht sind die Umstände solche, wie sie vielfach in Lecha County herrschen. Hier sind gewisse Demokraten ganz damit einverstanden, daß die deutsche demokratische Zeitung, der „Republikaner", mit aller Macht für die Partei in's Geschirr gehen soll, aber wenn es an die Vertheilung der Patronage geht, dann wird diese Zeitung so viel wie möglich hintenan gesetzt. Auf welche Weise dies schon geschehen ist, haben wir bereits früher gemeldet und brauchen daher nicht eine Wiederholung anzustellen. Für die demokratische Partei haben wir stets treu und unerschrocken gearbeitet und daher haben wir ein Recht, die Patronage der Partei zu beanspruchen. Der Grund, warum uns dieselbe theilweise entzogen und einer nicht-demokratischen Zeitung gegeben wird, konnten wir bisher nicht recht ermitteln, aber wir glauben, daß die Bemerkungen unseres Collegen vom „Wochenblatt" einen Anhalt dazu gegeben haben. Es mag möglich sein, daß die Demokraten, die gegen uns sind und uns hinten an setzen, wo es mit Anstand thun können, es deswegen thun, weil sie die Deutschen nicht „gleichen". Wir wollen dies nicht bestimmt behaupten, aber wenn das der Fall sein sollte, dann wird sich wohl früher oder später die Gelegenheit bieten, diese Herren auf die Finger zu klopfen, wenn sie die in diesem County wohnenden Deutschen um ihre Stimmen anbetteln. Das kann man aber am Besten thun, wenn man in der Partei bleibt und wenn die Beschwerden des Herausgebers des Scranton „Wochenblattes" dieser Art waren, dann hätte er nicht in aller Eile in das republikanische Lager übergehen sollen, da er dadurch die Gewalt über Demokraten verloren hat die ihn auch deswegen verfolgen, weil er ein Deutscher ist".

Wir differiren mit unseren Herren Collegen vom „Republikaner" und glauben unsere Feinde am wirksamsten bekämpfen zu können, wenn wir uns in die Reihen ihrer Gegner stellen.

Gerichtliches.

Bei der Eröffnung der Herbst-Gerichtssitzung am Montag Morgen präsidirte Richter Archbald. Während dieser Woche und dieweil die Großgeschworenen über die vorliegenden Anklagen entscheiden, wird Argumentationssitzung sein.

Die Großgeschworenen waren vollzählig erschienen; Daniel Powell von Dunmore wurde entschuldigt und H. S. Pierce zum Obmann der Geschworenen ernannt. Richter Archbald instruirte die Geschworenen und machte sie auf verschiedene Fälle aufmerksam, über welche sie Berathung zu pflegen hätten.

Stadtrath.

Regelmäßige Sitzung des Common Council am Montag Abend, wobei gerade ein Quorum anwesend war.

Das Justizcomite berichtete günstig über die Rechnung von Ald. Cawley im Betrag von $189.30, desgleichen über eine Rechnung von John Benore für $54.45.

Das Hauptgeschäft war die Passirung einer fast endlosen Reihe von Rechnungen für alle nur denkbaren Gegenstände, —es figurirte darunter sogar eine Rechnung für Stiefeln im Betrage von $7.50, die irgend Jemand auf städtische Kosten bezogen.

Der Straßenkommissär schätzte die Kosten der Reinigung des Stationshauses auf $600.

Eine Resolution passirte, daß der Stadtschatzmeister die 1½ Mill Steuer für den Tilgungsfond erlassen solle.

Der Post Telegraph Company wurde Erlaubniß gegeben, ihre Pfosten zu setzen und Drähte zu spinnen.

Der Feuerchef verlangte in einer Zuschrift, daß der Ingenieur des Ersten Distriktes zur Rechenschaft gezogen werde, weil er nicht an der jährlichen Parade und Inspektion theilgenommen.

Vertagt.

Pittston.

„George Neudelhuber braucht jeden Tag ein halbes Dutzend Hühner, um seine Kunden zu sättigen."
(L. C. Expreß.)

Da kann es mit dem Appetit seiner Gäste nicht weit her sein, denn wir kennen Einen, der ganz bequem allein mit einem halben Dutzend fertig wird.

Wayne County.

— Nahe der alten Brauerei in Palmyra Township wird ein neues Schulhaus gebaut.

— Die Del. & Hudson Co. hat auf ihrem neuen Picnicplatze „Fairview", auf den Moosic Gebirgen, ein Observatorium errichtet, von welchem aus man eine weite Strecke überschauen kann.

Von Petersburg.

— Herr Peter Schäfer kehrte am Mittwoch Abend von Deutschland zurück, wohin er aus Gesundheitsrücksichten gegangen war. Er verspürt eine erhebliche Besserung und sieht gut aus.

— Die magische Kraft von St. Jakobs Oel gegen rheumatische Leiden wird von vielen Millionen Menschen anerkannt.

„Altdeutsche Bierstube,"
710 Pittston Avenue,
Elfte Ward, Scranton, Pa.
Gute Getränke und Cigarren. Große Auswahl von Zeitungen; freundliche Bedienung.
☞ Briefe werden in englischer und deutscher Sprache geschrieben und sonstige Schriftstücke angefertigt.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
H. Gräbner.
Bestellungen jeder Art für das „Wochenblatt" angenommen und pünktlich besorgt.

F. W. Winter,
824, 826 und 828 Capouse Ave.,
Händler in
Groceries, Provisionen
und
Farm - Produkten,
Weinen und Liquören, u. s. w.,
und Eigenthümer des
„Central Hotels".
Durch reelle und gute Bedienung und Waaren von vorzüglichster Qualität hoffe ich mir die Kundschaft eines verehrten Publikums erhalten zu können.
Es ladet freundlichst zum Besuche ein
F. W. Winter.

Peter Robling,
Agent der
Germania Feuer Vers. Company
von New York.
(Vermögen, $2,700,000.00.)
Office im Postgebäude, Scranton, Pa.

Deutsche Apotheke,
—von—
Carl Lorenz,
(früher Ludwig's Apotheke.)
418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.
☞ Recepte werden zu jeder Zeit auf das Sorgfältigste und Gewissenhafteste zubereitet.
Unser berühmtes German Bitters, sowie Leber Pillen sind allein echt nur hier zu bekommen.
Unser Corn Remover ist das beste Heilmittel für Hühneraugen.

Conrad Schröder,
Baumeister und Contraktor
übernimmt Neubauten von Backsteinen und Holz und stellt Reparaturen in kürzester Frist her.

Günster und Welles,
Advokaten und Rechts - Anwalte,
Office: Dritte Nationalbank Gebäude, Wyoming Avenue.

W. G. Ward. S. C. Horn.
WARD & HORN,
Rechts - Anwälte,
Office: 429 Lackaw. Ave., Ch. Lange's neues Gebäude. 49—

George Wahl,
Barbier und Friseur,
Lackawanna Valley Haus,
Verbunden mit dem Geschäfte sind Ba[de] Zimmer. Heiße und kalte Bäder zu jeder Stunde. Pünktliche Bedienung. Sprech vor und sehet selbst.

Andreas Grampp,
Herren - Schneider,
410 Lackawanna Ave., gegenüber dem Wyoming Haus,
empfiehlt dem Publikum Kleider nach Maaß und paßend zu billigsten Preisen, und hält stets moderne Stoffe zur Auswahl.

Phillip Weichel,
No. 234 und 236 Penn Avenue,
Scranton, Pa.,
Engros- und Kleinhändler in
Weinen und —
— Liquören
Waaren frei nach jedem Stadttheile abgeliefert. 18

Wichtig!!!

Viele Deutsche sind zu ihren ersten Papieren berechtigt, scheuen sich aber, einen halben Tag zu versäumen, um die nöthige Deklaration zu machen. Wir haben mit Hrn. Thomas H. Dale, dem jetzigen Prothonotary, Rücksprache gehalten und dieser hat sich bereit erklärt, ausnahmsweise am

Donnerstag Abend

(also heute), von 7 bis 9 Uhr, in seiner Amtsstube zu sein und die ersten Papiere auszugeben. Die Gebühr dafür beträgt $1.00.

Zu den ersten Papieren ist Jeder berechtigt, der das 21ste Jahr überschritten hat, und sei er auch erst einen Tag in Amerika. Hier bietet sich eine Gelegenheit, dasselbe ohne Versäumniß von Arbeitszeit zu bekommen. Auch wird Jemand in der Prothonotary's Office anwesend sein, um als Dolmetscher zu fungiren. Vergeßt es nicht: Donnerstag Abend, von 7 bis 9 Uhr.

Liste deutscher Briefe.

Frank Burgerhoff,	J. Beinstem,
Kasmir Drabank,	F. Hauk,
J. J. Isenhart,	Hattie Kiesinger,
Jos. Kap,	George Maue,
Hannah Mosser,	John Nafus,
Ida Ore,	Annie Schmidt,
Louisa Schmidt,	G. Transche,
John Toth,	G. Beith,
Charles Meyer,	Rose Walters,
Oscar Zgerpe,	Michael Zewer.

Von der Südseite.

Weil ihm Getränke verweigert worden waren, steinigte am Montag Daniel Quinnan das Haus von Daniel Hayes, in der klassischen Zwölften. Einer der Steine traf den Sohn von Hayes am Kopfe und ein Schädelbruch war die Folge. Quinnan sitzt.

John Straub von Pittston Avenue wurde am Montag Abend durch die Geburt eines kräftigen Buben erfreut.

Herr Pfr. Wunderlich traute am Montag Abend John Leyh mit Rosa Winckler, einer Adoptivtochter von Baumeister Heinrich Winckler.

Herr Simon Straub läßt an der Pittston Avenue ein großes Wohnhaus erbauen, daß seiner Vollendung entgegen geht und Raum für vier Familien hat.

☞ Trinkt Duffy's Pure Malt Whiskey. Zum Verkauf bei Peter Ziegler.

Nach einer Krankheit von nur wenigen Stunden verschied am Freitag Abend um 7 Uhr die kleine Anna, Töchterlein des an der Ecke von Pittston Ave. und Beach Straße wohnenden Fritz Schneider. Die Kleine, deren Leichnam am Montag im katholischen Friedhofe beigesetzt wurde, war 2 Jahre und 4 Monate alt.

Herr John Schumacher von Pittston Avenue, der schon lange Jahre in den Dickson Werken als Maurer beschäftigt ist, begab sich am Montag Morgen nach Oneonta, N. Y., um dort den Bau eines Schmelzofens zu beaufsichtigen.

Es heißt, es habe eine Firma in der 20. Ward nach einem passenden Platze Umschau gehalten, um eine Streichhölzchen-Fabrik anzulegen.

Adam Schumacher (genannt Füßele), ein Neffe von John Schumacher, wollte die nach dem 1. Oktober nöthigen Formalitäten wegen einer Heiraths-Lizens vermeiden und hielt deshalb am Samstag Hochzeit. Die Trauung vollzog Herr Pfr. Zizelmann, worauf die Hochzeit im Hause der Mutter der Braut, Wittwe Nusser auf dem Gaisenberge, fröhlich gefeiert wurde. Die Sängerrunde, deren beliebtes Mitglied Adam ist, ließ es sich nicht nehmen, dem jungen Paare eine Serenade zu bringen.

Unter allen Festlichkeiten, welche von deutschen Vereinen der Südseite in der nächsten Saison geboten werden, wird jedenfalls des vom Scranton Schwabenverein am Sonntag, den 25. Okt., veranstaltete Kirchweihfest den ersten Rang einnehmen. Dasselbe beginnt schon Nachmittags um 2 Uhr und bietet in reicher Abwechslung Gesang- und Musikvorträge, sowie Deklamationen, sogar eine Theatervorstellung.

☞ Charles Hampel, No. 427 Pittston Avenue, hat eine sehr reiche Auswahl von Groceries, Lebensmitteln, Rauch- und Salzfleisch, gedörrte und eingemachte Früchte, Käse und andere Delikatessen, Zucker, Kaffee, Gewürze, Senf und Alles, was in einer Haushaltung tagtäglich gebraucht wird. Er verkauft billig, bedient reell und liefert Waaren nach jedem Stadttheile ab.

Der ehemals an Hemlockstraße wohnhafte John Nealon starb vorigen Donnerstag und am Freitag Abend waren die Nachbarn nach irländischer Sitte zur Todtenwache im Hause versammelt. Plötzlich kam der Tochtermann des Verstorbenen, ein gewisser Michael Kearney, und begann die Anwesenden hinauszutreiben, indem er Stühle und andere bewegliche Gegenstände nach ihnen warf, ja selbst an den religiösen Emblemen, wie Crucifix, Wachskerzen etc. vergriff er sich. Das Trauerhaus sah aus, als habe eine Rotte Vandalen darin gehaust. Die zur Hülfe gerufene Polizei fand den Wütherich auf dem Boden liegend, während seine Frau sich aus dem Hause geflüchtet hatte. Kearney wollte sich auf diese Weise in den Besitz des Eigenthums des verstorbenen Mannes setzen.

☞ Rauche die Big Ring Cigarre, fabrizirt von der feinsten Qualität Tabak von Adam Motchmann.

Frl. Lizzie Gelbert gewann am Mittwoch Abend bei einem Walzer-Contest den ersten Preis, einen silbernen Becher. Ihr Tänzer war Charles Häusler.

☞ Feigenspan's berühmtes Newark Lager und Ballantine's Export Bier ist immer zu haben beim Fäßchen oder Dutzend Flaschen bei Michael Miller, 434 und 436 Cedar Avenue; desgleichen die besten Kutschen und Pferde zu verleihen. Alle Bestellungen bei Post oder Telephon pünktlich ausgeführt.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

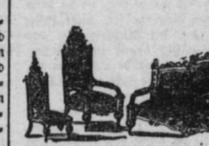
Scranton
Eisenwaaren-Handlung,
131 Wyoming Avenue.
Die Hayward Handgranate erhielt bei der Fair die erste Prämie.—Henley und andere Roller-Rinkschuhe; die besten. Feinste Messerschmiedwaaren. — Handwerksgeräthe für Maschinisten, Schreiner, Schmiede. 47

Thatsachen sprechen mehr als alle Marktschreiereien!
Wollt Ihr davon überzeugt sein, so sprechet vor in
Gebr. Sutto's Kleidergeschäft,
326 Lackawanna Avenue,
und Ihr werdet finden, daß unser Vorrath von Kleidungsstücken für
Männer, Jünglinge, Knaben und Kinder,
in jeder Hinsicht der beste in der Stadt ist. Die Kleider sitzen wie angemessen, sind nach der neuesten Mode und vom feinsten ausländischen sowohl als inländischen Fabrikate.
Preise billig und der Zeit angemessen.
Cravatten, Hemden, Kragen und Strümpfe die neuesten Moden, in großer Auswahl. Kommet Alle und Jeder. Das Sehen kostet Nichts.
Gebrüder Sutto, 326 Lackawanna Avenue.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethe-Kontrakten, und aller in das Schreiberreifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

P. SCHERER & CO.,
(Nachfolger von John Sattig. Etablirt 1841.)
11 Barclay Street, nahe dem Broadway, New York.
Importeure von Rheinweinen,
Clarets, Cognacs, Gins, Etc.
Haupt-Niederlage aller europäischen und hiesigen Mineralwasser.
General-Agenten für das berühmte Bethesda Wasser, Waukesha, Wisc.
Agenten für Duffy's Pure Malt Whiskey.

SCRANTON FURNITURE HOUSE.
Das größte deutsche Möbelgeschäft in Nord-Pennsylvania.
221 und 223 Lackawanna Avenue.



Gepolsterte Waaren jeder Art, die größte Auswahl von Parlor Suits, Lounges, Matratzen, Kissen u. s. w., Alles unser eigenes Fabrikat. Reparaturen im Polstererfache werden schnell, dauerhaft und billig angefertigt.
Ferner die größte Auswahl von Bedroom Sets aus Walnut, Mahagony, Kirschen, Eschen und Ahornholz, zu Preisen von $18 bis $200. Ebenso alle anderen Möbeln jeder Beschreibung.
Fünf Flure von je 85 Fuß Länge voller Waaren. Sprecht bei uns vor und überzeugt Euch, daß Ihr besser und billiger bedient werdet als sonstwo.

Die Scranton Sängerrunde hält ihre monatliche Geschäftssitzung kommenden Dienstag Abend.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten. Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell. 25

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
Cedar Straße,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mach ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den geehrten Wirthen bestens.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Walter's Bitters.
Ein sicheres Mittel gegen
Verstopfung, Magenleiden
und ähnliche Gebrechen.
1 Dr. Henry Walter, Prop.

Gustav Krämer,
Metzger und Wurstgeschäft,
904 Pittston Avenue.
Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit, dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er auch das ehemalige Horbach'sche Geschäft,
607 Cedar Avenue.
käuflich erworben hat und in Verbindung mit dem obigen betreibt. Es wird stets sein Bestreben sein, die Kunden der beiden Geschäfte mit allen Sorten von frischem Fleisch und Wurst erster Qualität reell und prompt zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
Gustav Krämer.

Henry Mailänder,
Deutsche Wirthschaft
1029 Süd Washington Ave.
Vorzügliche Getränke bei guter Bedienung. Samstag und Sonntag Eis Cream.

Peil & Gscheidle,
Fabrikanten von leichten und schweren
Wagen, Kutschen und Schlitten,
Werkstätte, No. 431 Cedar Avenue,
Ecke von Hickory Straße.
Pferdebeschlagen.
Reparaturen aller Art werden prompt und dauerhaft zu dem billigsten Preise besorgt.
Conrad Peil, Schmied.
Louis Gscheidle, Wagner.

Dr. J. B. Ammann,
Geprüfter
deutscher Arzt u. Geburtshelfer.
Office: Im Hause des Herrn Michael Miller, No. 430 Cedar Avenue, 11. Ward. 39
Officestunden: 7—9 Morgens 12—2 Mittags und 6—8 Abends.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment, Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

John Scheuer's
Brod- und Kuchen-
Bäckerei,
340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,
— und —
Scheuer's
Excelsior
Cracker- und Cakes-
Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik, Süd Scranton.
Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.
Bedienung reell und pünktlich. 36

Keiper & Sherman,
Bretzel- und Cake - Bäcker,
hinter 327 Beech Straße, Südseite.
Die Obigen haben nahe dem Neptune Spritzenhause eine Kuchen- und Bretzel-Bäckerei eröffnet, werden sich bestreben, einen guten Artikel zu billigstem Preise zu liefern und ersuchen die Deutschen um geneigte Kundschaft.

Joseph H. Klein,
No. 608 Pittston Avenue, 11. Ward,
widmet seinem Geschäfte als
Leichen - Besorger
spezielle Aufmerksamkeit und hat in Verbindung mit demselben einen
Leihstall
eröffnet, so daß er für Begräbnisse Kutschen nach Wunsch liefern kann.

Chas. Hampel,
— Händler in —
Groceries, Provisionen,
etc., etc.,
427 Pittston Avenue.
Hat Alles vorräthig, was an Lebensmitteln und Spezereien in einer Familie gebraucht wird, ist durch praktische Kenntniß des Geschäftes befähigt, billiger und besser einzukaufen, als viele Andere, bedient reell und liefert Waaren nach jedem Stadttheile. Er ladet die Deutschen jenes Stadttheiles freundlichst zu einem Besuche ein. 4

Hagen & Geißhardt,
Holz-Dreherei,
532 Alder Straße.
Holz-Dreharbeiten jeder Art für Bauschreiner, Scroll Sägearbeiten und geschweifte Arbeit, Sash, Fenster- und Thürrahmen, Store- und Wirthschaftseinrichtungen Verandahs und Hausverzierungen. Möbeln jeder Art neu gemacht und reparirt. 16

Joseph Gardner,
Backsteinleger und Pflästerer,
625 Maple Straße, Südseite.
Alle Arbeit in meinem Fache hübsch und pünktlich ausgeführt, besonders der Bau von Cisternen bestens besorgt. 29

Hyde Parker Notizen.

— Am vorigen Mittwoch in der Frühe ward ein Versuch gemacht, das Eigenthum von Morse, nahe dem Arcadian Rink, in Brand zu setzen. Der Nachtwächter John Davis löschte die Flammen ohne sonderliche Mühe.

— Eine an der Ecke von Jackson und Chestnut Straße wohnende Frau Hugh Gaffney fiel am Donnerstag todt nieder.

— Der Bergmann John McKinney wurde am Mittwoch durch einen Fall von Felsgestein in der Mount Pleasant Grube getödtet. McKinney wohnte nahe der Notch und hinterläßt eine Familie.

— Die Mitglieder des deutschen Unterstützungs-Vereins von Scranton erwählten am Mittwoch Abend folgende Beamte:

Präsident, Conrad Lotz.
Vize Präs., Christ Gotje.
Sekretär, M. Andres, jr.
Schatzmeister, Louis Christ.
Trustee, Fritz Simon.

— Wm. Gutheinz kehrte am Donnerstag Abend von seiner europäischen Reise hierher zurück, nachdem er sich einige Tage bei seinem Bruder in New York von den Strapatzen der Seefahrt ausgeruht. Er sieht gut aus und ist wohl und munter.

— Milchhändler H. H. Burschel von Park Hill hat sich einen neuen Wagen angeschafft; überhaupt hat dieser strebsame junge Mann sich in verhältnißmäßig kurzer Zeit ein rentables Geschäft aufgebaut und genießt den Ruf, seine Milch nicht zu wässern.

— Die Bewohner von Scranton Straße wurden vorige Woche in große Aufregung versetzt, weil dort mehrere Fälle von Typhoid Fieber aufgetreten waren, die von sonstwo eingeschleppt wurden. Man sollte die nöthige Vorsicht keinesfalls außer Augen lassen und sich nicht damit beruhigen, daß die vorgerückte Jahreszeit eine epidemische Ausbreitung außer Frage setze. Die Ansteckungsstoffe überwintern und könnten die Krankheit im Frühjahre verbreiten.

— Die Bewohner der oberen West Lackawanna Avenue behaupten, die neue Straße entlang der Straßenbahn sei nicht nöthig und sie werden wahrscheinlich um eine Injunktion nachsuchen, wenn der Stadtrath beschließen sollte, das Projekt zu verwirklichen.

— In dem oberen Stockwerke des Gebäudes von Kerr & Co., an der Ecke von West Lackawanna Avenue und Achter Straße, wird im Laufe dieser Woche eine Corsetfabrik eingerichtet, welche etwa 25 Frauen beschäftigen wird.

— Herr und Frau Robert J. Bauer wurden am Freitag durch die Ankunft eines Söhnleins erfreut.

— Eine weise Hausfrau weiß, daß, wo Kinder im Hause sind, Unfälle an der Tagesordnung sind; deshalb versieht sie sich mit einer Flasche Salvation Oel, und ein geschundener Arm oder ein geschwollener Kopf ist dann bald geheilt. Es kostet die Flasche nur 25 Cents.

☞ Yoos & Doyle, 234 Nord Main Avenue, — Eisen-, Blech- und Messerschmiedwaaren vorräthig, Gas- und Wasser-Einrichtungen und Reparaturen besorgt. 21

— Ein an Jackson Straße wohnender Bergmann Names John Sullivan wurde am Dienstag Morgen in der Diamond Grube durch einen Kohlenfall getödtet. Er hinterläßt eine Wittwe und sechs Kinder.

* Es beginnt nachgerade überall zu tagen und selbst solche Blätter, deren Parteitreue über allen Zweifel erhaben steht, wissen nicht, was von der „demokratischen" Administration zu halten. So sagt der kern-demokratische Reading „Adler":

„Alt Berks ist wieder einmal mit einer demokratischen Ernennung bedacht worden. Ein Herr J. C. Clemmer ist als Bote oder „Messenger" im Philadelphia Customhaus angestellt worden. Bis jetzt ist indessen noch keine einzige wichtige Ernennung unter der demokratischen Administration auf das große kern-demokratische Berks County gefallen, man müßte denn die des Consuls auf Prince Edwards Island, mit $1500 Jahresgehalt, als eine solche betrachten."

Hat denn der „Adler" noch nicht eingesehen, daß Demokraten vom alten Schrot und Korn nichts mehr gelten? Wenn das pennsylvanisch-deutsche Berks County eine größere Auswahl von Blaine-Demokraten aufweisen könnte, so wären diese längst berücksichtigt worden.

Das Thal abwärts.

— Das Pyne Kohlenwerk der D. L. & W. Co. in Taylorville war vom Dienstag letzter Woche bis heute nicht im Betrieb und diese Zeit benutzte man dazu, den Schacht neu auszuplanken.

— Der an der Taylorville Brücke verunglückte Charles Aten ist auf der Besserung. Als ein Pflaster auf seine Wunden wird wohl auch seine Ernennung zum Postmeister von Bald Mount wirken.

— Manche Bürger von Taylorville und Minooka gehen jetzt nur bis an die Zähne bewaffnet aus, um bei einem Raubanfalle vertheidigungsfähig zu sein.

— Der neue Schweizer Singchor in Taylorville hält regelmäßige Gesangsstunden und macht sehr gute Fortschritte.

— Ein Kohlenkarren stieß am Montag in der Pyne Grube gegen David Howell und derselbe erlitt verschiedene Verletzungen.

Bedroht auf allen Seiten
durch Malaria, wie sollen wir der furchtbaren Ansteckung entgehen? Das ist die Frage, welche die Bewohner der Schüttelfiebergegenden an sich stellen. Die Antwort kommt von früheren Patienten, welche Jahre lang den Heimsuchungen der periodischen Plage durch den schützenden Einfluß von Hostetter's Magenbitterem entgangen sind. Wenn die Nothwendigkeit für die Anwendung von Vorbeugungsmaßregeln eintritt, gebrauche man sofort dieses Verhütungsmittel. Es regulirt die Leber, erleichtert die Verdauung und merzt Unreinheiten, wenn sie im Organismus vorhanden sind, durch Beförderung gesunder Thätigkeit der Därme und der Nieren aus. Man thue bei Zeiten dazu. In allen Gegenden wo miasmatische Dünste Krankheit erzeugen, muß man unbedingt mit einer Schutzwehr versehen sein, und dies gilt auch dann, wenn man sich an solchen Orten nur kurze Zeit aufzuhalten denkt. Niemand kann unbeschädigt auch nur für eine kurze Zeit Sumpfluft einathmen. Das Bittere ist ein vorzügliches Eigenmittel gegen Rheumatismus, Entkräftung und Nervenschwäche. Man halte es in Bereitschaft.

ESTABLISHED..............................1865
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
FRED. WAGNER, Editor and Publisher
Subscription, $2.00 per year.
☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it can not be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.25 first insertion, each subsequent insertion $1.75 per inch.
JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Dr. August Koenig's
HAMBURGER

TROPFEN
Gegen Blutkrankheiten, Leber- und Magenleiden.
Unstreitig das beste Mittel. Preis, 50 Cents oder fünf Flaschen $2.00; in allen Apotheken zu haben. Für $5.00 werden zwölf Flaschen kostenfrei versandt.

Dr. August Koenig's
HAMBURGER

BRUST THEE
gegen alle Krankheiten der
Brust, Lungen u. der Kehle.
Nur in Original-Packeten. Preis, 25 Cents. In allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Betrages frei versandt. Man adressire:
The Charles A. Vogeler Co., Baltimore, Maryland.

Tretet nur ein, wo das Schild liest
DeWitt, The Hatter.

Beste und billigste Hüte, Kappen, Hemden, Kragen, Handschuhe und Kravatten in Scranton. Beinahe gegenüber dem D., L. und W. Bahnhof, 213 Lackawanna Avenue.

S. Y. Haupt,
Händler in
Fertigem Bauholz,
Boden- und Seitenbrettern, Mouldings, Thüren, Sash, und Baumaterialen überhaupt.
421 N. 7. Straße, Scranton.

George J. Ott,
Schild- und Dekorations-Maler,
410 Lackawanna Avenue.
Portraits, Scenerien, Anstreichen, Tapezieren u. s. w. 36,1j

E. Stegmayer u. Sohn's
Bier-Brauerei,
Wilkesbarre, Pa.

Charles Müller,
Herren Schneider,
Centre Straße,
empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagend Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.
Trotz meines hülflosen Zustandes habe ich bisher alle Arbeiten zur Zufriedenheit gethan und werde dies auch in der Zukunft thun.
Chas. Müller.

Israel Bittenbender,
Store: No. 128 Franklin Avenue, Scranton
Magazine: 111 Franklin Ave und 106 Centre Straße.

Dexter, Queen, Maud, S. Brewster, Timkin, Eliptic und Seitenspring.
Platform und Surry Geräthe fertig für Räder und Deichsel.

Maschinerie und Handwerkszeug für Schmiede, Stangeneisen und Stahl. Bolzen, Schrauben, Frictionsscheiben, Feilen und Wagner-Vorräthe.

M. T. Keller, Kutschenfabrikant,
433 Sprucestraße, verfertigt die feinsten Buggies, Kutschen und Wagen jeder Art. Er reparirt Alles in seinem Fache. Pferdebeschlagen auf das Beste.

Wanted
WE WANT 5000 MORE BOOK AGENTS
40,000 Copies Already Sold.
Secure Territory at Once.

for the PERSONAL HISTORY OF
GEN. U. S. GRANT.
The book will embrace the General's entire military, civil service and private career and is the most complete and reliable history of him extant. Endorsed by hundreds of Press and Agents' testimonials. A large handsome book of over 600 pages and 29 illustrations. Is SOLD ONLY BY OUR AGENTS. We want one agent in every Grand Army Post and in every township. Send 2c. stamp for full particulars and SPECIAL TERMS TO AGENTS, or secure agency at once by sending $1.00 for outfit. Address
H. A. WINTER & HATCH, Hartford, Conn.